

**Gemeinsam
sind
wir
stark.**



Deshalb bilden wir die Crowd.



Das Renteiprojekt | Schloss Heessen



Editorial

Brief des Vorstandes	#04
Brief der Schul-, Internats- und Geschäftsleitung	#08

Konzeption und Architektur

Die Planung	#10
-------------	-----

Die Crowd

So bist du dabei	#12
------------------	-----

Impressum

#13

Bild links:

Blick aus dem früheren Snooker- und heutigen
Lehrerzimmer des Hauptschlusses auf die
Nord-Ost-Fassade und den Rosengarten der
Jahrhundertwende um 1900

Noch nie hat es in der Geschichte...



Georg Garbrecht

Vorstandsvorsitzender des
Landschulheim Schloss Heessen e.V. und
des Schloss Heessen Bildungsförderung e.V.

des Schlosses einen solchen Brief gegeben, von Einladungen zu Altheessenertreffen einmal abgesehen.

Es geht in der Tat um etwas Besonderes, für das wir die Hilfe aller, also auch Deine Hilfe, dringend benötigen.

Es geht konkret darum, dass die Rentei renoviert werden muss und diese Maßnahme unsere Möglichkeiten bei weitem übersteigt. Aus diesem Grunde

wende ich mich heute an Dich mit der Bitte, hier in einer Ausnahmesituation Deiner alten Schule unterstützend zur Seite zu stehen.

Der Hintergrund ist folgender:

In den vergangenen Jahren ist das Schloss in wirtschaftlicher Hinsicht streckenweise sehr hart am Wind gesegelt und tut dies teilweise immer noch. Hierfür war eine Vielzahl von Gründen maßgeblich, die ich an dieser Stelle nicht in allen Einzelheiten ausbreiten will, aber wesentliche Stichworte waren bzw. sind die Einführung von G8 sowie der Ganztagschule an öffentlichen Schulen bei gleichzeitigem Rückgang der Schüler:innenzahlen insgesamt.

Wir sind auch nicht die einzigen, die mit diesen Entwicklungen in gravierender Weise zu kämpfen haben und es sind auch einige Privatschulen aus dem Markt ausgestiegen. Hinzu kam, dass soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass einige Maßnahmen die wir selber willentlich eingeleitet haben, nicht in der beabsichtigten Weise funktioniert haben.

Die Finanzierung des Oberstufenzentrums ist hiermit etwa angesprochen, die wir nach wie vor nur mit großen Problemen stemmen können, weil eben die damit erwarteten und erhofften zusätzlichen Effekte im Bereich von Schüler:innenzahlen nicht annähernd eingetreten sind.

Wir können dann natürlich auch nicht aus vergangenen Zeiten zehren, da wir als gemeinnütziger Verein nur in sehr geringem Maße Überschüsse erwirtschaften dürfen. In der Summe der Dinge mussten wir daher in wirtschaftlicher Hinsicht unter Erbringung von Opfern vieler gravierende Einschnitte vornehmen, um die Dinge vernünftig weiterführen zu können und diese Einschnitte dauern auch noch an.

Zudem war es so, dass ein fröhliches „weiter so“ und Hoffen auf wachsende Schülerzahlen alleine uns nicht weitergebracht hätte oder hat. Es geht somit im Kern um die **grundsätzliche Ausrichtung des Hauses, die wir in den letzten Jahren erweitert haben, so dass wir künftig auf vier Beinen stehen wollen** und dies auch schon jetzt im Grundsatz tun.

Das erste Bein dabei ist sozusagen das **traditionelle Geschäft** wie wir es alle kennen mit (jedenfalls überwiegend)-deutschen Schüler:innen (bzw. in Deutschland lebenden Kindern), seien es nun „Interne“ oder eben „Tagesschüler:innen“ (für die Älteren: „Externe“).

Hinzu kommt „und das werden viele Ehemalige bereits wissen, dass wir seit

einigen Jahren eine durchaus signifikante Zahl von **internationalen Schüler:innen** (vornehmlich aus China, anfänglich auch aus Russland und dem übrigen Osteuropa und Mexiko) haben, deren Zahl wir aktuell und künftig erweitern wollen um Kinder und Jugendliche aus anderen Regionen der Welt, etwa dem übrigen Südamerika oder den USA.

Das dritte Bein hat mit dem zweiten insoweit zu tun, als natürlich internationale Schüler:innen hinreichend Deutsch sprechen können müssen um am Unterricht und am Leben im Schloss teilnehmen zu können. Hierzu müssen Sie zunächst über eine **Sprachschule** bestimmte Sprachzertifikate erwerben, die in vielen Ländern für teures Geld angeboten werden. Wir haben uns vor einiger Zeit entschlossen, in dieses Geschäft einzusteigen und diese Sprachkurse selber anzubieten, weil wir so deutlich früher und vor allem besser Zugang zu den betroffenen Schüler:innen finden und deren Integration auch langfristig dadurch signifikant erleichtert wird. Zudem beseitigen wir so Probleme mit unterschiedlichen Qualitäten von im Ausland erworbenen Zertifikaten.

Als viertes Standbein hat sich in den letzten Jahren der **Bereich der Jugendhilfe** etabliert. Ein nicht nur wirtschaftlich, sondern auch konzeptionell mittlerweile fest verankerter Schwerpunkt der gelebten Inklusion auf den wir als Haus durchaus stolz sind.

Wir glauben, dass mit diesem diversifizierten Konzept die wirtschaftliche Zukunft des Schlosses in stabiler Weise gesichert ist und das pädagogische

Portefeuille entsprechend ausgebaut werden kann.

Dies führt nun zum eigentlichen Anlass meines Schreibens. Die meisten unter euch, und damit auch Du, kennen die Rentei und dort namentlich den linken Teil des Gebäudes, wenn man davor steht. Dieses Quartier ist nun bereits seit mehreren Jahren nicht mehr in Benutzung, weil die **sich ändernden Brandschutzvorschriften bedingt durch die gewachsenen Anforderungen** dies unmöglich gemacht haben und wir sowohl mit Blick auf die vorstehend geschilderten wirtschaftlichen Entwicklungen aber auch generell in Anbetracht der Kosten nicht in der Lage waren bzw. gewesen wären, einen Umbau unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen zu stemmen.

Hinzu kommt, und wenn Du Bewohner des alten Quartiers warst, wirst Du dich erinnern, dass es auch noch eine Reihe so genannter gefangener Räume (ein Raum, der nurch durch einen anderen Raum begangen werden kann) gibt, die heute nicht mehr zulässig sind, was die Probleme zusätzlich noch verschärft hat. Diese Räume müssen wir für eine erlaubte Nutzung entfernen.

Du siehst - es warten eine Menge Hürden. Aber **wir brauchen die Rentei für unser neues und bereits in Teilen umgesetztes Konzept**, welches uns, man mag es kaum glauben, aktuell in eine gewisse Raumnot versetzt. Daher brauchen wir den Um- und Ausbau unter Berücksichtigung der genannten Brandschutzbestimmungen (einschließlich von Fluchtwegen auf der Renteirückseite), aber eben auch unter Zweckmäßigkeitsaspekten, wenn man

sich etwa die heutigen Bedürfnisse für Nasszellen und Duschräume etc. anschaut.

Zudem hat sich gezeigt, **dass das Dach in einem desolaten Zustand ist** und ebenfalls der Renovierung bedarf. Wir haben dann auch noch geschaut, ob die Möglichkeit bestünde, bei einem ohnehin anstehenden Umbau noch ein weiteres Geschoss auszubauen, aber dies ließe die Statik des Gesamtgebäudes nicht zu, sodass es eben bei dem genannten Umbau des alten Quartiers sowie der Ertüchtigung des Daches bleibt. Der übrige Bereich (Halle, Gewölbe und Kunstsaal) bleibt insoweit in einem ersten Bauabschnitt unberührt.

Wie Du aus den nachstehenden Seiten und den **Unterlagen im digitalen Raum (QR-Code auf der vorletzten Seite)** ersehen kannst, beläuft sich die **Durchführung der vorstehend skizzierten Maßnahmen auf ca. 950.000 €**.

Nicht nur mit Blick auf die schwierigen vergangenen Jahre, sondern auch in früheren stabileren Jahren hätten wir diese Maßnahme aus eigenen Mitteln nicht stemmen können. Dies ist der Grund, warum wir zu der außerordentlichen und absolut einmaligen Maßnahme greifen, Dich und Euch alle direkt anzusprechen und zu bitten, **das Schloss bei der Durchführung dieser Maßnahme im Spendenwege zu unterstützen**, da wie gesagt der Erhalt des Quartiers und dessen Nutzung für unsere wirtschaftliche Prosperität von wesentlicher Bedeutung ist.

Diese Maßnahme und wie auch die **zugrundeliegende Spendenfähigkeit und die steuerliche Absetzbarkeit der Spende sind über die Gemeinnützigkeit des**

Entwurf: EICHHORST+SCHADE ARCHITEKTEN
Architektur- und Ingenieurbüro PartGmbH
Juni 2022



Trägervereins gesichert und durch durch ein Gutachten der Steuerberatungsgesellschaft dhpG bestätigt. Möglich wird dies durch eine Abänderung der bestehenden Pachtverträge in eine - den Rentebereich umfassende - Erbpachtsituation. Das sogenannte Heimfallrisiko konnte in der Weise moderierend vereinbart werden, dass für bis zu 8 Jahren eine Abzinsung und damit Rückvergütung verabredet wurde.

Die im digitalen Raum **hinterlegten Spendenkonten sind eigens für diesen Zweck eingerichtet** und werden als Sonderkonten separat vom Tagessgeschäft geführt.

Wir haben Dir zu den Einzelheiten der geplanten Baumaßnahme Informationen zusammengestellt, die Du über den bereits beschriebenen QR-Code oder den Link auf der vorletzten Seite abrufen kannst.

Ich will noch einen wichtigen Punkt ergänzen: es ist vollkommen klar, dass die hier geschilderte Maßnahme durchgeführt werden muss und dazu brauchen wir den im einzelnen erläuterten Betrag von 950.000 €. **Das bedeutet auch, dass diese Maßnahme eben nur dann stattfindet, wenn wir mindestens eine Fundingschwelle von 500.000 EUR erreichen.** Mit dieser könnten das Dach und alle Brandschutzmaßnahmen gestemmt werden was eine Basis böte für eine weitere wirtschaftliche Nutzbarmachung des Gebäudes.

Wir würden daher in dem hoffentlich nicht eintretenden Fall, **dass wir diese ehrgeizige Grenze nicht erreichen die jeweils eingezahlten Beträge zurückzahlen**, sofern nicht die einzelnen Spender:innen damit einverstanden

wären, dass der eingezahlte Betrag zugunsten von anderen Maßnahmen innerhalb des Vereinszwecks des Trägervereins Verwendung finden kann. Ich bitte insoweit um Verständnis, aber der Vorstand hat sich nicht ohne Grund zu dieser höchst ungewöhnlichen Maßnahme entschieden. Die wirtschaftlichen Mittel sind nicht vorhanden, die Rente auszubauen, aber wir brauchen sie, um das Schloss in die Zukunft führen zu können.

Von daher **bitte ich Dich nachdrücklich um Deine großzügige Hilfe** und verspreche, dass solche Sonderaktionen - wie in der Vergangenheit auch - die Ausnahme bleiben werden. Sollten über dieses Schreiben (oder zu diesem Schreiben), den beigefügten Informationen und die Informationen auf der Website noch weitere Fragen bestehen bitte ich euch dringend, sich mit mir oder dem kaufmännischen Leiter, Herrn Reichler in Verbindung zu setzen und ich bitte Dich insbesondere, alle Altheessener:innen um Dich herum, mit denen Du im Kontakt stehst zu animieren, uns ebenfalls zu unterstützen. Wir benutzen das Adressmaterial das wir haben, das im wesentlichen auf die Ehemaligentreffen zurückgeht und natürlich gibt es nach wie vor Schüler:innen des Schlosses, über deren Adressdaten wir nicht (mehr) verfügen.

Wir bitten Dich daher um eine möglichst zeitnahe Unterstützung, wobei ich nicht umhin kann zu sagen, dass wir möglichst signifikante Einzelbeiträge brauchen, um das hier gesteckte ehrgeizige Ziel zu erreichen. Das jeweilig erreichte Level der Einzahlungen geben wir ebenfalls auf der Website wieder. **Kampagnenende ist der 31.03.2023.**

Ich danke Dir daher dafür, dass Du Dir die Zeit genommen hast, diesen Brief bis hierhin zu lesen und ich hoffe sehr, dass mit all diesen Informationen und gegebenenfalls weiteren Informationen ich Dich davon überzeugen konnte bzw. kann, Deiner alten Schule ausnahmsweise und großzügig unter die Arme zu greifen.

Noch ein letztes dazu: dieser Brief ist mir nicht leicht gefallen, denn er ist in hohem Maße ungewöhnlich, für manche vielleicht lästig und er unterstreicht die schwierige Gesamtsituation, in der sich das Schloss befindet. So wie ich selber seit einigen Jahren als Vorstandsvorsitzender versuche, gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen die Dinge wieder auf einen vernünftigen und zukunfts-trächtigen Weg zu führen **so muss ich das Potenzial der ehemaligen Schüler:innen erbitten**, so wie ich mein eigenes einbringe. Aus diesem Grunde meine ich dass es fair ist, Dich zu fragen und zu bitten dem Schloss zu helfen, nicht dem Vorstand oder anderen hier Tätigen, sondern der Einrichtung, die - genau wie bei mir - mit dazu beigetragen hat, euch dorthin zu bringen, wo ihr jetzt seid. Es geht leider kein Weg daran vorbei: **das Schloss braucht unser aller Hilfe!**

Dein

Georg Garbrecht



Liebe Attheessener:innen und Freunde von Schloss Heessen,

als eines der ältesten Gebäude im weitläufigen Ensemble gehört die Rentei wohl mehr oder minder seit „Schlossgedenken“ zum Areal von „Haus Heessen“. Über die Jahrhunderte bis heute in der Außenhülle unverändert ist sie seit 1957 mit ihren Unterrichtsräumen, Quartieren und dem Gewölbe ein wesentlicher Bestandteil von Schule und Internat. Hier wurde gelebt, gelernt, kreativ gearbeitet und gefeiert. Viele Ehemalige werden sich gerne daran erinnern!

Pädagogisch gesehen ist die Rentei also ein Lebensraum für Gemeinschaftsstärkung und gruppenübergreifende Aktivitäten – verbunden mit dem besonderen Charme der zentralen Lage und Erreichbarkeit auf dem eigentlichen Schlossgelände. Durch den Bau des Oberstufenzentrums ist die „alte Dame“ dann leider etwas aus dem Rampenlicht gerückt. Bereits beschriebene Brandschutzvorgaben und zeitweise auch ein fehlender Nutzungsbedarf taten ihr Übriges.

Dass nun endlich wieder neues Leben in die alten Mauern einziehen soll, begrüßen wir zutiefst. Eine Revitalisierung ist nicht nur mit Blick auf einzelne Räume und ein solides neues Nutzungskonzept sinnvoll. Die Rentei hilft uns vielmehr, den Alltag auf Schloss Heessen neu zu strukturieren. **Der geplante Umbau erhöht die Flexibilität im Wohn- und Lehrbereich und schafft neben neuen Möglichkeiten für erweiterte Unterrichts- und Freizeitangebote auch den nötigen Raum für das Sozialpädagogische Zentrum**, mit dem wir seit Jahren und mittlerweile drei Mitarbeiter:innen die emotionale Entwicklung unserer Kinder in enger Abstimmung mit den Elternhäusern begleiten.

Das Konzept steht und der Bedarf ist riesig. Insgesamt also ein Projekt mit ausschließlich Gewinnern. **Packen wir es an.**

J. Heimühle
Jürgen Heimühle
Schulleiter

J. Rafflenbeul
Ines Rafflenbeul
Internatsleiterin

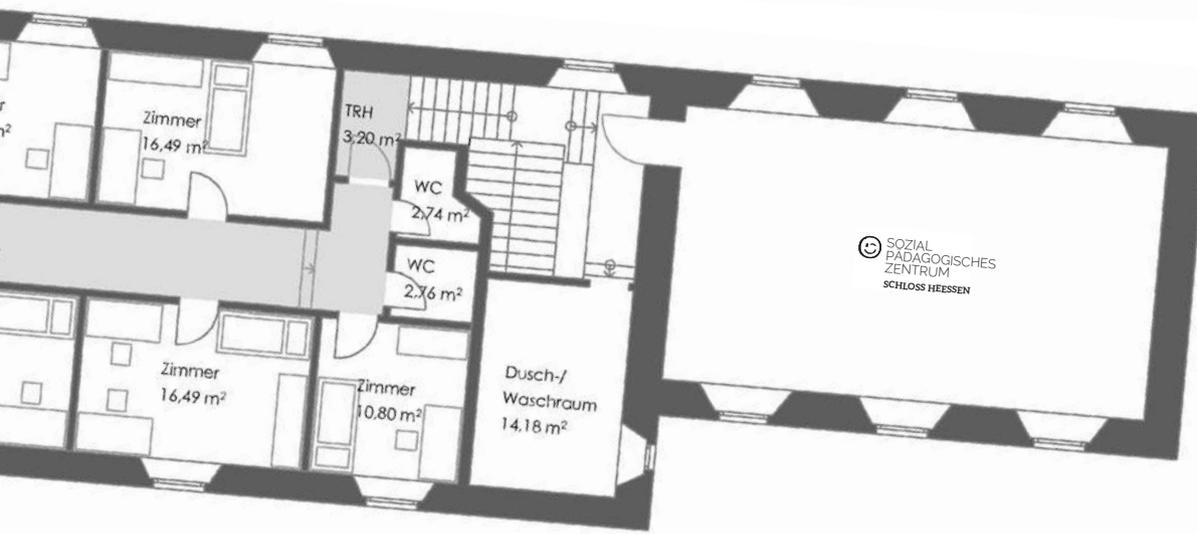
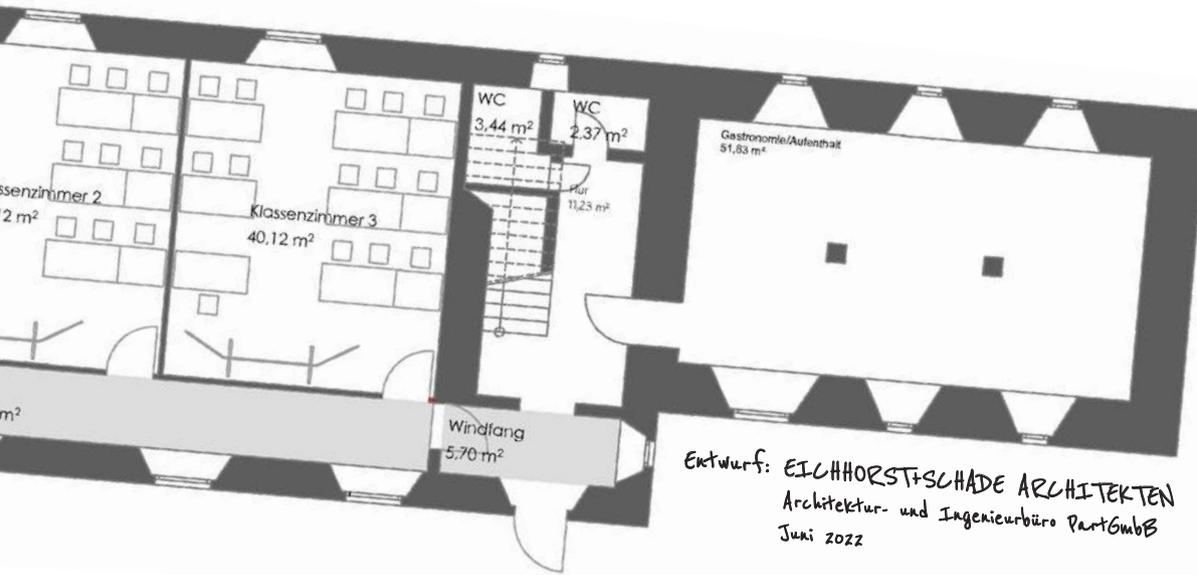


Erdgeschoss

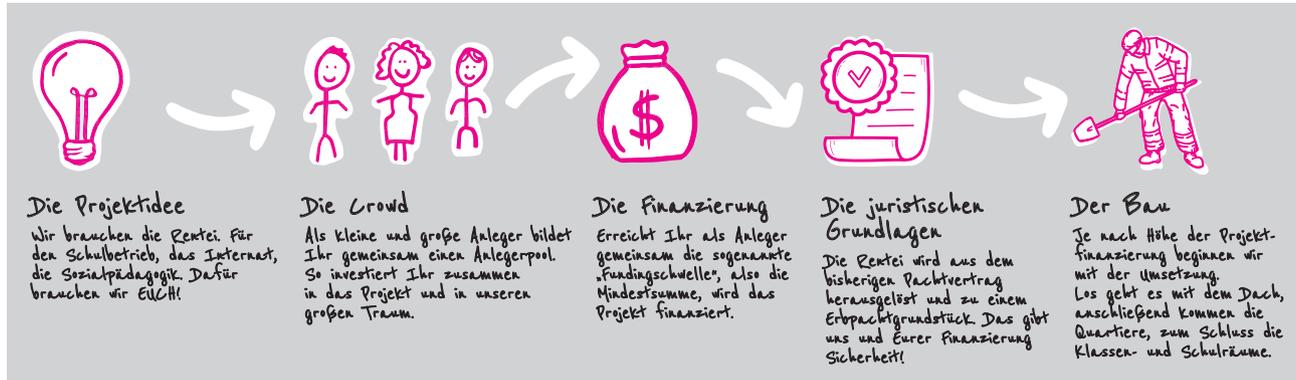


Obergeschoss

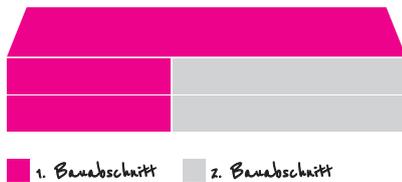




Ab in die Crowd! - Gemeinsam ans Ziel.



Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele. Wir sind mehr als 2.500 Altheessener:innen – lasst uns beweisen, dass wir gemeinsam Großes bewirken können!



Zur Realisierung des Renteiprojektes benötigen wir **rund 950.000 EUR** im ersten und wichtigsten Schritt. Dieser umfasst die **elementaren Abschnitte Dach, Brandschutz und Internat**. Hierin nicht enthalten sind Umbaumaßnahmen innerhalb der Renteihalle und im rechten

Flügel rund um den alten Kunstsaal. Diese Maßnahmen wollen wir erst in einem späteren bedarfsorientierten Bauabschnitt angehen, der in engem Zusammenhang mit der Wiedereinführung von G9 (dem Abitur nach 9 Jahren) stehen soll.

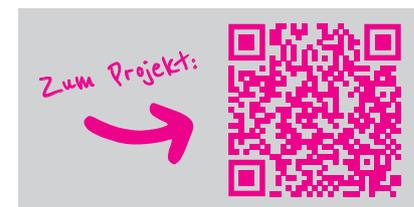
Was Du ganz persönlich tun kannst?
Ganz einfach: **Werde Teil der Crowd!**
Scanne einfach den QR-Code rechts unten in der Ecke. So gelangst du auf unsere Homepage und zu den konkreten Wegen, wie du das Projekt finanziell unterstützen kannst. Natürlich kannst du auch einfach den nachfolgenden Kurzlink direkt eingeben:

<https://bit.ly/3noiNpX>

Die Spielregeln sind einfach: Erreichen wir die Fundingschwelle, werden wir mit den Umbaumaßnahmen beginnen. Erreichen wir sie nicht, zahlen wir Dein Geld in voller Höhe wieder zurück. **Ende der Kampagne ist der 31.03.2023.**

Kapitalbedarf für das Renteiprojekt:

 **ca. 950.000 EUR**





Du möchtest direkt spenden?

Banküberweisung



Volksbank Dortmund
Landschulheim Schloss Heessen e.V.
Sonderkonto Rentei
DE64 4416 0014 0002 1012 01
Überweisungszweck „Rentei + Dein Name“

Paypal



Paypal
Spendenseite „Renteiprojekt“
Spenden-E-Mail: Crowdfunding@Schloss-Heessen.de

oder



Herausgeber:

SCHLOSS HEESSEN | Privatschule und Internat
seit 1957, im Juni 2022

Landschulheim Schloss Heessen e.V.
Schlossstraße 1 • 59073 Hamm

Vereinsnummer 729 • Finanzamt Hamm
Steuernummer 332/5938/0187

Vertreten durch den Vorstand: Georg Garbrecht
Schulleitung: Jürgen Heimühle
Internatsleitung: Ines Rafflenbeul
Kfm. Leitung: Renke Reichler

Satz und Gestaltung: Renke Reichler

Telefon: +49 (0) 2381-685-0

Fax: +49 (0) 2381-685-390

Email: Info@Schloss-Heessen.de

Internet: www.Schloss-Heessen.de

Diese Publikation, einschließlich ihrer Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Herausgebers ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bildnachweise:

Wenn nicht anders angegeben: © Schloss Heessen

